

Kategorie III c

Schulisches Gesamtkonzept:
„Kombi-Bewerbungen“



Teilnehmer-Schule:

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Dülmen

Vier Bausteine als Gesamtpaket

Eine Schule im Aufbau geht neue Wege

Da der pädagogischen Arbeit des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums ein ganzheitliches Gesamtkonzept zugrunde liegt, hat das Gymnasium vier Bausteine, die in-einander übergreifen und eine gewollte Verzahnung aufzeigen, als Gesamtpaket eingereicht.

Konzept Medien- und Methodenkompetenz

Das Gymnasium will die Schüler befähigen, zu Beginn der Oberstufe ein „eigenverantwortliches Lernen im wirklichen Sinne des Wortes“ in und außerhalb der Schule umsetzen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, tragen alle Fächer in unterschiedlichen Jahrgangsstufen zur Vermittlung medialer und methodischer Kompetenzen bei.

Beispielhaft schildert die Schule, wie Schüler in der Klasse 6 frühzeitig im Fach Geschichte an das Schreiben von Referaten herangeführt werden. Ihnen wird vermittelt, zu recherchieren, logisch schlüssige Ergebnisse zusammen zu tragen, eine Ergebnissicherung zu erstellen, interessante Vortragsmethoden zu wählen und zusätzliche Informationen in ihren Vortrag einzuarbeiten. Die Klassengemeinschaft beurteilt sowohl fachlich korrekt als auch sozialverträglich die Arbeit von Mitschülern. Diese Arbeitstechniken werden immer wieder aufgegriffen und trainiert, sodass die Schule berichten kann, dass Schüler der Jahrgangsstufe 10 eigenständig in Internet und Stadtarchiv zu einem Thema recherchieren, sachgerechte und logisch stringente Referate verfassen und aus unterschiedlichen Präsentationstechniken auswählen können.

Steckbrief

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium
Friedrich-Ruin-Str. 35
48249 Dülmen
Telefon: 02594 7831180

E-Mail: sekretariat@avd.Duelmen.org
Internet: www.avd.duelmen.org

Schülerzahl: 704
Lehrerzahl: 43

Besonderheiten: Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium ist ein Gymnasium in Aufbau (Gründung: Schuljahr 1999/2000), Kopffahrgang ist derzeit die Jahrgangsstufe 12. Schüler mit Förderbedarf Lernen, geistige Entwicklung sowie soziale und emotionale Entwicklung werden soweit möglich in das Schulleben einbezogen und gemeinsam mit Schülern des Gymnasiums unterrichtet.

Einsender der Wettbewerbsunterlagen:
StD Franz-Joachim Hollenhorst, Schulleiter

Sprachenwerkstatt – eine Chance für den Sprachenunterricht

Die klassische Dreiteilung einer Sprachenwerkstatt, bei der ein hinreichend großer Raum Platz für einen kleinen Klassenraum mit einer Rezitationsbühne, einen kommunikativen Bereich und einen computergestützten Bereich bietet, wurde auch am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium übernommen. Die Sprachenwerkstatt steht dem Unterricht in allen Sprachen – also auch in Deutsch – zur Verfügung. Im Theaterbereich können Rezitationen in- und ausländischer Werke, die Aufführung kleiner Szenen oder Proben für größere Aufführungen stattfinden. Schüler erhalten hier die Möglichkeit, Sprache einmal anders er- und auszuleben, interaktiv und selbständig zu arbeiten. Im



PC-Bereich kann normaler Unterricht stattfinden, er kann aber auch zum individuellen Fördern, Fordern und Lernen genutzt werden. Im kommunikativen Bereich steht die Sprachkompetenzvermittlung und -erweiterung im Vordergrund. Die Sprachenwerkstatt bietet Raum für vielfältige Variationen von Unterrichtsmethoden. Sie erlaubt aber auch die Differenzierung einer Lerngruppe. So kann ein Teil der Schüler einer Klasse an einer Schülerzeitung arbeiten, ein anderer Teil Shakespeare rezitieren und ein dritter Teil Nachhilfe in Grammatik erhalten.

Herbstakademie als Beispiel für projektorientiertes Arbeiten

Die Herbstakademie „aha!“ wurde erstmals im Jahr 2005 für die Schüler der Klassen 6 und 7 eingerichtet, um die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung zu stärken. „aha!“ beginnt mit einem themengebundenen Wandertag. Im Unterschied zu normalen Wandertagen können für diesen Wandertag ausreichend Sponsorengelder gewonnen werden, so dass die Eltern finanziell entlastet werden. Der Wandertag soll die Aufmerksamkeit der Schüler für mathematisch-naturwissenschaftliche Aspekte intensivieren. An zwei Nachmittagen werden für ausgewählte, interessierte Schüler Experimentalpraktika angeboten. Selbstständig erarbeiten die Schüler in Kleingruppen Ergebnisse. Themen von „aha! 2005“ waren u.a. „Auf Luft sitzen – ist das möglich?“ und „Eine Reise in verschiedene Ökosysteme an einem Tag“. Angeboten wurde auch der bilinguale Workshop „Kugelfisch/pufferfish“. Zum Abschluss werden die Ergebnisse den Eltern und weiteren Interessierten präsentiert und Teilnehmerurkunden überreicht.

Fester Bestandteil der Akademie ist „Annettes Lager für Mathematikfans“, kurz: „ALM“: Ausgewählte Schüler können an zwei aufeinander folgenden Tagen ohne sonstige Unterrichtsverpflichtungen ihre mathematischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Themen von „ALM“ sind anwendungsorientiert und gehen über die üblichen Unterrichtsinhalte hinaus.

Indonesienhilfe als Beispiel für die Vermittlung sozialer Handlungskompetenz

Das Projekt startete bereits, als das Annette-von-Droste-Hülshoff nur ein halbes Jahr alt war und nur einen Jahr-

gang unterrichtete. Aus dem Politikunterricht heraus wurde Kontakt zum „Eine-Welt-Laden“ der Stadt Dülmen aufgenommen. Eine in diesem Laden engagierte Grundschullehrerin kam in die Schule und berichtete von Kinderarbeit in Indonesien. Die Kinder fragten, was sie tun könnten. Es wurde entschieden, mit Hilfe eines monatlichen Beitrags auf freiwilliger Basis ein Kind aus der Kinderarbeit herauszuholen und in die Schule zu schicken. In diesem ersten Jahrgang der Schule waren so viele Kinder bereit, jeden Monat 80 Pfennige zu spenden, dass gleich vier Kindern geholfen werden konnte. Dieses Jahr, dem siebten Jahr der Hilfe und der Schule, werden bereits 24 indonesische Kinder unterstützt. Jeder teilnehmende Schüler spendet monatlich 40 Cent. Regelmäßig erhalten die Schüler Rückmeldungen durch E-Mails, Fotos und Reiseberichte.

Die Indonesienhilfe ist mittlerweile fester Bestandteil des Schulprogramms: Indonesien wird in mehreren Fächern angesprochen. Eine Indonesien-AG bereitet landestypische Gerichte für das Bistro der Schule zu. Ein Schaukasten zeigt landestypische Kultur und Neuigkeiten. Indonesische Gäste waren schon oft in der Schule. Die Schule ist überzeugt, dass das immer wieder attestierte ausgeprägte soziale und interessierte Verhalten ihrer Schüler zwar nicht nur, aber auch auf die Indonesienhilfe zurückzuführen ist.

Für Nachahmer

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium verfolgt viele interessante Ansätze. Beachtlich sind die Erfolge, die mit dem Konzept zur Medien- und Methodenkompetenz erzielt werden – und zwar nicht durch einen separaten Methodenunterricht, sondern durch eine konsequente Einbindung in den Fachunterricht. Hervorragende Möglichkeiten der Binnendifferenzierung bietet die Sprachenwerkstatt. Bei der Planung des nächsten Wandertags kann die eine oder andere Anregung von der Herbstakademie kommen. Dass eine Schülerfrage viel bewirken kann, zeigt das Beispiel der Indonesienhilfe.

Kontaktperson:

StD Gregor Leydag, stellvertretender Schulleiter